

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, b. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 M.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. be. unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 23 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

N. 286.

Freitag, den 12. October

1860.

Dresden, den 12. October.

— Se. Maj. der König hat den von der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu ihrem Consul in Dresden ernannten John Jacob Sprenger in der gedachten Eigenschaft anerkannt.

— In der vorgestern abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten wurde Herr Adv. Hermann Ludwig Rake von 52 Abstimmenden mit 48 Stimmen als Stadtrath auf Zeit, an Stelle des geschlich ausscheidenden Herrn Adv. Eckardt gewählt.

— Dem Fond des hiesigen Bürgerhospital sind unter später sich erledigenden Bedingungen (Legaten) vom Herrn Kaufmann Adolph Moriz Pröbisch alhier 4000 Thlr. und von dem am 4. Sept. d. J. verstorbenen Herrn Andreas Bothen, vormaligen Bürger und Hausbesitzer alhier, 2000 Thlr. durch testamentarische Bestimmungen beschieden worden.

— Am Mittwoch Abend fand als Vorfeier der Enthüllung des Weber-Denkmal, auf Veranstaltung des hiesigen Tonkünstler-Vereins, im Hotel de Saxe eine musikalische Soiree statt, wobei der Saal eine entsprechende Blumen- und Girlandendecoration empfangen hatte und mit Weber's Büste verziert war. Nachdem Frau Jauner-Krall einige Lieder von Weber gesungen und Herr Kollfuß eine Sonate von selbigem Componisten gespielt, ertönte ein Quartett für Clavier, Bratsche, Cello und Violine, wobei sich die Herren Reichel, Hüllweck, Böhring und F. A. Kummer beteiligten. Obgleich, wie zu erwarten, das Programm nur Weber'sche Compositionen tragen sollte, hatte man zum Schluß das Octett für Blasinstrumente von Beethoven gewählt, dessen Ausführung von Mitgliedern des Tonkünstler-Vereins geschah. Bei dem Festsouper, das später im Reinhold'schen Saale abgehalten wurde und Mitglieder des Vereins wie Gäste vereinigte, galten zuerst zwei von Herrn Kammermusikus Fürstenau und Herrn D. Lindner ausgebrachte Toaste dem Andenken Weber's. Ein vereinstiger Freund des Gefeierten, Herr Jähns aus Berlin, ließ ein Gedicht von seinem Sohne, Max Jähns, vernehmen, während sodann ein Festlied, gedichtet von D. Lindner, nach einer Weber'schen Melodie erklang. Dem Vortrag einer Pöde auf dem Pianoforte: „Aufforderung zum Tanz“, sodann einer Serenade von Beethoven folgten hierauf die Lieder: „Du Schwert an meiner Linken“ und Lützow's Jagd. Die Ehre eines Toastes genoss bei dem heiteren Mahle auch der Musikler Kaufmann und der bekannte F. A. Kummer, welcher nicht nur vor Weber, sondern mit und nach ihm sich als treuverdientes Mitglied der königl. Kapelle und als echter Künstler bewährt.

— Wie in das Leben des einzelnen Menschen manche Tage einfließen, welche als glänzende Lichtpunkte unter farblosen Tagen unverlöschlich in seinem Gedächtnisse fortbestehen —

so giebt es auch in der Chronik jeder Stadt Momente, die sich mit mächtigem und nachhaltigem Eindrucke der Erinnerung einprägen und die der Geschichtschreiber nach manchem weißen Blatte auf ein goldenes schreiben möchte. Es sind dies Freudenfeste von localer Bedeutsamkeit für alle Mitbürger, Feierlichkeiten, auf die ein Volk mit Stolz und Frohlocken hinblickt. Einer jener schönen Momente, die das Leben einer Stadt wie Sonnenblicke erhellen und erwärmen, war gestern für Dresden die Enthüllungsfest des Standbildes Carl Maria v. Weber's. — In Tagen, wo es sich alle Nationen zur Pflicht machen, ihre großen Geister vergangener Tage durch Denkmäler zu feiern, so war es an der Zeit, auch den Meister durch ein Standbild zu ehren, der so herrlich mit eingriff in die Geschichte der Tonkunst und einen Weg ging, der in unsern Tagen leider immer weniger betreten wird. Es galt ein Monument für Weber, für den reinsten Genius des Dreiklänges, denn Wahrheit, Einheit und Schönheit durchströmen seine Werke in ewigfrischen Tonwellen. So wie man in früheren Zeiten große lebende Dichter unter dem Jubel des Volkes öffentlich mit der Lorbeerkrone bekränzte, so krönen wir jetzt unsere großen Dichter und Componisten, wenn sie — todt sind. Es ist eine späte, aber doch immerhin eine schöne Dankes- und Ruhmesfeier. So wurde denn auch gestern Weber's Apotheose, 34 Jahre nach seinem Tode erst, glänzend begangen. Leider trübe und düster, wie so manche Lebensstunde des Gefeierten, gestaltete sich schon am frühen Morgen der Himmel. Graue Wolken zogen auf und herab fiel der Regen bis zu der Stunde, wo die Feier vor sich ging. — Als sich gegen 10 Uhr die Teilnehmer des Festzuges auf dem Gewandhause versammelt, bewegte sich selbiger später nach dem mit Tribünen versehenen Plage des Denkmal's am Hoftheater, wo Fahnen und Flaggen im Winde flatterten. Der Zug bestand aus den Mitgliedern der königl. Kapelle unter Borantritt der Kapellmeister und Concertmeister, sowie den vereinigten Männergesangchören Dresdens. Das Militärmusikchor unter Pohle's Direction bildete die Spitze, welches auch die Instrumentalpartie der Festmusikstücke, mit Ausnahme des Oberon-Marsches, ausführte. Auf der festlich geschmückten Tribüne erschien um 11 Uhr Se. Maj. der König, nachdem vorher schon K. K. H. die Prinzen und Prinzessinnen angekommen waren. Rings um die Glieder des königl. Hauses gruppirt sich die Staatsminister, etliche Mitglieder des diplomatischen Corps und demnächst die Spitzen der königl. und städtischen Behörden. Die Feier eröffnete sofort unter höchst ungünstiger Witterung ein vom Kapellmeister D. Riez componirter, von D. Gustav Kühne gedichteter Festgesang für Männergesang und Blechinstrumente. Ein musikalisches Charakterstück voll

publiziert  
lebt voller  
familie ein  
Jahren ge-  
Et. rechts.

n, welches  
Stelle als  
Haushalte.  
Nr. 1,  
18

n möblierte  
a Eingang,  
Barken und  
1. Novem-  
stus - Allee

einem an-  
e Führung  
eich in oder  
d nicht ge-

post. rest.

er Näherei  
ahren, em-  
noch einige  
dieselbe er-  
Schneidern.  
Müller

erin, die  
t, empfiehlt

barterre.

et

Friedrich  
hrend und  
mploir,  
Etage.

Herren- u.  
ungslücke,  
schst mög-  
hngasse  
zunächst

Leibhaus-  
assenbücher  
r. 20. III.

seur,  
Einmaliges  
2 Ngr.

Gläubiger  
schulde,  
Berbergasse  
nden.

sober.

Kraßenecke.

das sichtbaren Eindruck auf die reich versammelte Menge ausübte. Hierauf hielt Herr Prof. D. Hettner von einer Rednerbühne herab, klar und deutlich, Allen vernehmbar die Festrede, worin der Sprecher vorzüglich das Wirken Webers als volksthümlichen, wahrhaft deutschen Tonbilders hervorhob. Als die letzten Worte der Rede verhallt, sank allmählig die rothe Verhüllung der Statue, wo an den Stufen des Denkmals ein jugendlicher Enkel des gepriesenen Meisters stand. Während die Blicke Aller sich dem Standbild zuwendeten, ließ die königl. Kapelle den für Blasinstrumente arrangirten Marsch aus Oberon ertönen. Nach Beendigung desselben trat der Herr Oberbürgermeister als Redner auf und ließ die Gefühle des Dankes gegen das anwesende Comité laut werden, indem er das prächtige Denkmal im Namen der Stadt übernahm und mit einem „Hoch“ auf Se. Maj. den König schloß, welcher Ruf ein lebhaftes Echo in den Reihen der Menge fand. Die Feier endete nach Verlauf einer Stunde mit einem Chor zu einer Musik von Weber, zu welcher D. Kühne entsprechenden Text untergelegt. Der Oberon-Marsch, sowie vorgenanntes Musikstück wurden vom Herrn Kapellmeister Krebs, die eröffnende Festmusik aber vom Componisten derselben, D. Rieß, dirigirt. Zur Geschichte des Denkmals selbst, das nun in so trefflicher Vollendung von Rietschel gebildet, den leider Unpäßlichkeit abhielt, der Feier beizuwohnen, bemerkt das „Dresdn. Journ.“ Folgendes: Am 15. Dec. 1844 wurde Carl Maria v. Weber hier begraben. Derselbe Comité, der die Ueberfiedelung seiner Asche nach der Heimath seiner künstlerischen Thätigkeit besorgt hatte, nahm sofort, besonders auf Anregung des Herrn Hofschauspielers Heine, auch die Errichtung eines Denkmals in Aussicht. Dieser Comité bestand aus den Herren Kapellmeister R. Wagner, Hofrath D. Schulz, Prof. Löwe, Rechtsanwalt Flemming, Hofschauspieler Heine und Musiklehrer Brauer. Aus diesen Mitgliedern besteht der Comité noch; nur mit der Veränderung, daß Herr Galeriedirector Prof. Schnorr v. Carolsfeld demselben beitrug und an die Stelle des Herrn R. Wagner später Herr Kapellmeister Reiffiger und nach dessen Tode Herr Kapellmeister D. Rieß gewählt wurde; an die Stelle des verstorbenen Vorsitzenden, Hofraths D. Schulz, aber trat im Jahre 1855 Herr Professor D. Hettner. — Infolge der Aufforderungen des Comité wurde der Fond zum Denkmale, soviel uns bekannt, in folgender Weise gebildet: Benedict in London und Ad. Henselt (jetzt in St. Petersburg) gaben für denselben Concerte, das Hoftheater in Berlin zwei Vorstellungen, das Hoftheater in Dresden eine Vorstellung, die königl. sächsische Kapelle ein Concert, die Hoftheater in Weimar, Karlsruhe, München, Hannover und die Stadttheater von Königsberg und Nürnberg je eine Vorstellung. Der Kaiser von Oesterreich, der Fürst von Sondershausen und der Herzog von Meiningen spendeten Beiträge — außerdem aber viele Privatpersonen. Wesentlich vermehrt wurde der Fond durch Frau Bürde-Rey, vermöge Aufopferung bedeutender Honorare für Gastvorstellungen, durch die verstorbene Frau Schröder-Devrient mit der Einnahme eines Concerts und durch Herrn B. Dawson mit dem Ertrage einer dramatischen Vorlesung; zuletzt durch einen Beitrag von 1000 Thalern, welchen der hiesige Stadtrath und die Stadtverordneten bewilligten. Die Statue wurde im Jahre 1858 vom Herrn Professor Rietschel modellirt und 1859 in dem gräflich Einsiedel'schen Hüttenwerke zu Lauchhammer gegossen; sie ist 8 rhein. Fuß hoch, eben so hoch ist das Postament, welches nach dem Entwürfe der Professoren Rietschel und Nicolai von Rietscher aus Hannersdorf bei Kamenz in polirtem Meißner Granit ausgeführt worden ist. Das aufstrebende Postament mit einem kleinen Sockel und Karnies steht auf zwei Stufen, und an seiner vorderen Seite ist eine Bronzetafel mit dem Namen „Carl Maria v. Weber“ angebracht.

— Die Ausstellung der deutschen Nationallotterie wird mit dem 11. Oct. bestimmt geschlossen, um bis zum Ziehungstage die Numerirung der Gewinne bewerkstelligen zu können. Die Ziehung selbst, die am 10. November stattfindet und bei der laut Ministerialbeschlusse nur ein einziges Loos gezogen wird, geschieht unter Leitung der königlichen Behörden, die Hauptgewinne werden sogleich verabsolgt und durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht, während die übrigen Gewinne wohl erst im neuen Jahre

ausgegeben werden dürften, da die Ordnung derselben zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

— Die Kunstreiter-Gesellschaft des Hrn. Director William Carré wird erst im letzten Drittel dieses Monats hier eintreffen, da der Besuch in Königsberg noch so stark ist, daß die Billets immer zwei Tage vor der Vorstellung verkauft sind. Der hiesige Circus, mit dem ein famoses Büffet verknüpft sein wird, ist aufs glänzendste ausgestattet. Die Gasbeleuchtung zählt über 200 Flammen, die Heizung geschieht durch Gasöfen.

— Sonderbarer Weise hat unsere sonst so reiche deutsche Sprache keinen bezeichnenden Namen für die breiten Steine, die wir französisch Trottoirs zu nennen pflegen. Manche vorgeschlagene Benennungen, wie Schrittschne, oder Bürgersteig haben niemals Eingang gefunden. Es ist aber nicht unsere Absicht, neue Namen zu erfinden, sondern vielmehr nur darüber zu klagen, daß man die Trottoirs in Dresden an vielen Stellen so legt, daß sie von Niemand benutzt werden können. Insbesondere sind es Kirchen und öffentliche Gebäude, die wir vor der Hand nicht näher bezeichnen wollen, an denen man die Trottoirs hart am Hause fort, und so, daß dadurch Winkel gebildet werden, gelegt hat, während Niemand veranlaßt ist, ihnen zu folgen, sondern vielmehr sie zu verlassen, wenn man, der Diagonale folgend, dadurch etwas erspart. Auf der Schäferstraße und Weiserstraße hat man auf sehr löbliche Weise den Anfang gemacht, die Trottoirs ein Stück weit von den Häusern entfernt zu legen, was ihre Benutzung ungemein erleichtert. Dagegen bemerkt man neuerdings an dem neuerbauten Hause an der Friedrichsbrücke, Ostallee Nr. 17, den obengerügten Uebelstand in vorzüglich hohem Grade, denn die Steine liegen 6 Schritt weit vom Fußpfade entfernt, und dienen allenfalls das Haus vor dem Regenabfall zu schützen, den Vorübergehenden aber gar nichts.

— Das Leipziger „Kreis- und Verordnungsblatt“ enthält nachstehende „General-Verordnung an sämtliche Amtshauptmannschaften und Polizeibehörden des Leipziger Regierungsbezirks, das passpolizeiliche Verfahren gegen Reisende aus den an Sardinien annektirten mittelitalienischen Staaten betreffend. Da die faktisch erfolgte Annexion von Toscana, Parma, Modena und der Romagna an das Königreich Sardinien von den Regierungen der deutschen Bundesstaaten nicht anerkannt worden ist, so können zwar die von der sardinischen Regierung und ihren Behörden für Staatsangehörige aus Toscana, Parma, Modena und der Romagna ausgestellten Pässe auch in deutschen Bundesstaaten eigentlich nicht als rechtsgiltige Legitimationen angesehen und behandelt werden. Um jedoch, unbeschadet dieses Grundsatzes, jenen Staatsangehörigen die Möglichkeit zum Reisen in Deutschland auch ferner zu gewähren, sind bereits von mehreren deutschen Regierungen die geeigneten passpolizeilichen Maßregeln hinsichtlich solcher Reisenden getroffen worden — Was aber das Königreich Sachsen betrifft, so hat das königliche Ministerium des Innern zu der Anordnung sich bewegen gefunden, daß, soviel die in hiesigen Ländern vorkommenden, von sardinischen Behörden ausgestellten Pässe toscanischer, modenesischer, parmesanischer und römischer Unterthanen anlangt, von dem Bisiren derartiger Reiselegitimationen zur Zeit und bis auf Weiteres gänzlich abgesehen werden mag, daß jedoch dieselben, obschon sie als in Sachsen ungiltige Urkunden zu betrachten sind, doch im Besitze der Inhaber belassen werden mögen. — Die Amtshauptmannschaften und Polizeibehörden des hiesigen Regierungsbezirks werden hiervon zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt. Leipzig, 4. Oct. 1860. Königliche Kreisdirection. v. Burgsdorff. v. S.“

— Das Leipziger Kreis- und Verordnungsblatt berichtet: „Hinsichtlich der Judenmission hat es das Cultusministerium auf die erwähnte Anzeige nunmehr bei der abschließigen Entscheidung des Stadtraths bewenden lassen, wodurch diese Angelegenheit ihre definitive Erledigung gefunden haben dürfte.“

— Gottfried Silbermann. In Nr. 46 der „Sächs. Schulzeitung“ vom Jahre 1859 hat der Rector und Organist Köhler zu Frauenstein bei Gelegenheit eines eingesendeten interessanten Orgelcontracts vom Jahre 1734 den Wunsch ausgesprochen, es möchte doch an dem Geburtshause des Meisters in der Orgelbaukunst Gottfried Silbermann zu Kleinobdrisch bei Frauenstein eine Gedenktafel mit passender Inschrift

Beihen  
auch v  
absehen  
uns b  
ist es  
lich vie  
Gefühle  
zutragen  
hervorr  
Mann  
übertr  
zur Ch  
ligidse  
Auspruc  
doch be  
noch  
Sollte  
der Er  
Kleinob  
Kurfürst  
die nöth  
scheidene  
dazu an  
Orgeln  
Silberm  
meister  
Wir ho  
wir un  
zur Her  
terer Br  
Prämiru  
auszeich  
wäre.  
wir ge  
nicht un  
Sept. 1  
Rector z  
Köhler  
—  
bei Freil  
versuch g  
durch da  
selben B  
wurde sp  
zweiten  
hältniß f  
—  
einem H  
und ein  
Lehterm  
Führung  
den späte  
sem Zust  
vom Sch  
daß Faul  
unterstütz  
—  
d., daß d  
überzogen  
Süß, der  
nem 72.  
Deputatio  
—  
ohne Na  
Kohlensäu  
trockene  
daher die  
gebautes  
tel diesen  
Fenster u  
Zimmers,  
Holzkohler

Welchen dankbarer Erinnerung angebracht werden, wenn man auch von Errichtung eines besonderen Denkmals für denselben absehen wolle. — Dieser gutgemeinte Antrag hat aber, so viel uns bekannt ist, leider keine Berücksichtigung gefunden, und doch ist es keiner Frage unterworfen, daß eine gute Orgel unendlich viel zur Hebung der Andacht und Erweckung religiöser Gefühle, sowie zur erleichterten Leitung des Kirchengesanges beizutragen vermag. — Man hat in unserer Zeit so mancher hervorragenden Persönlichkeit Denkmäler errichtet. Aber der Mann, welcher Kunstwerke liefert, welche Jahrhunderte lang unübertroffen bleiben, wie die Silbermann'schen Orgeln, durch welche zur Ehre Gottes die höchste Empfindung des Christen, die religiöse Andacht erweckt und gefördert wird, hat nicht minderen Anspruch auf die Dankbarkeit der Nachwelt. Und nun ist es doch bekannt, wie jede Gemeinde und jeder Organist sich jetzt noch Glück wünschen, eine Silbermann'sche Orgel zu besitzen. — Sollte es daher wohl so schwer halten, zunächst zum Zwecke der Errichtung einer Denktafel an seinem Geburtshause zu Kleinobrysch für den im Jahre 1753 verstorbenen damaligen kurfürstl. sächs. Hof- und Landorgelbauer Gottfried Silbermann die nöthigen Mittel zu gewinnen? — Darum ergeht die bescheidene, aber vertrauensvolle Bitte um ein kleines Scherflein dazu an die Stadträthe, in deren Städten sich Silbermann'sche Orgeln befinden, an die Herren Lehrer und Organisten, welche Silbermann'sche Orgeln spielen, und an die Herren Orgelbaumeister Sachsens, welchen diese Orgelwerke zum Muster dienen. Wir hoffen das Beste. — Vielleicht, daß mit den Gaben, welche wir uns erbitten, im Fall sie ergiebiger ausfallen sollten, als zur Herstellung der beabsichtigten Denktafel nöthig ist, ein weiterer Zweck zur Gründung einer „Silbermann's-Stiftung“ zur Prämierung junger Lehrer, welche sich besonders im Orgelspiel auszeichnen, — resp. angehende Orgelbauer — zu verbinden wäre. Ueber die an uns gelangten freundlichen Gelder würden wir gewissenhaft öffentliche Rechenschaft abzulegen seiner Zeit nicht unterlassen. Reisnig, Frauenstein und Dresden, den 9. Sept. 1860. D. Haan, Superintendent, i. d. J. 1826—1832 Rector zu Frauenstein. Johannes Schneider, Hoforganist. Köhler, Rector und Organist.

— Am 8. Oct. früh wurde an einem von Oberseifenbach bei Freiberg heimkehrenden 23 Jahre alten Mädchen ein Mordversuch gemacht, durch eine Wundung aber war die Kugel nur durch das Kleid an der linken Brust gegangen und hatte in demselben Brandspuren hinterlassen. Der Thäter, ein Holzdrehler, wurde später im Walde aufgefunden, allwo er sich durch einen zweiten Pistolenschuß entleibt hatte. Ein abgebrochenes Liebesverhältnis scheint die Veranlassung gewesen zu sein.

— Am 5. d. M. kamen in der Nähe von Lengsfeld auf einem Haserfelde beim Einernt der Knecht des Rittergutsbesizers und ein Arbeiter in Streit, weil Ersterer, etwas angegrunten, von Letzterm über die Fahrlässigkeit beim Fahren getadelt und die Führung des Geschirrs ihm abverlangt worden war. Erst in den spätern Abendstunden fand man den Knecht in besinnungslosem Zustande auf dem Felde und schaffte ihn herein; er war todt, vom Schlagfluß getroffen. Da nun der Verdacht entstanden ist, daß Faustschläge des Arbeiters u. den Tod Jenes veranlaßt und unterstützt haben können, so ist derselbe verhaftet worden.

— Aus Schneeberg berichtet der „erzgeb. Anzeiger“ vom 10. d., daß die ferneren Berge bereits mit einer leichten Schneedecke überzogen seien. Am 4. d. M. wurde dem dortigen Sattlermeister Süß, der sich um die Stadt vielfache Verdienste erworben, an seinem 72. Geburtstag das Ehrenbürgerrecht der Stadt durch eine Deputation des Raths und der Stadtverordneten überreicht.

— Neugebaute Wohnräume schnell auszutrocknen und sie ohne Nachtheil für die Gesundheit bewohnbar zu machen. Die Kohlen säure, welche man ausathmet, saugt der frische scheinbar trockene Kalkputz ein und stößt das bei sich habende Wasser aus, daher die vorher trockenen Wände feucht werden. Sobald ein neugebautes Zimmer bewohnt wird. Das einfachste und sicherste Mittel diesen Uebelstand zu beseitigen, ist folgendes: Man schließt die Fenster und Thüren bis auf Eine fest zu, stellt in die Mitte des Zimmers, je nach dessen Größe ein Feuerbecken mit brennenden Holzohlen, entfernt sich sofort und macht die Thüre zu. Nach

6—8 Stunden öffnet man die Fenster bis der Dunst verzogen, sind die Wände sehr naß, so beschleunigt man das Austrocknen, wenn man sie mit altem Packtuch abreibt, wonach man sofort wieder Kohlen einstellt, die Fenster schließt und so oft dies Verfahren wiederholt, bis die Wände trocken bleiben und das Zimmer, sobald aller Dunst verschwunden ist, bezogen werden kann.

— Die schöne Witterung der letzten Wochen hat nicht nur die Feldbestellung und im höheren Erzgebirge das Einbringen der Ernte begünstigt und befördert, sondern auch, was sich kaum erwarten ließ, einen außerordentlich wohlthätigen Einfluß auf das Reifen der Weintrauben ausgeübt. Die Besitzer von Bergen in den besseren Lagen des Elbthals gedenken, wenn das Wetter nur einigermaßen günstig bleibt, in qualitativer Hinsicht ein Gewächs zu erzielen, wie im Jahre 1858. Dazu haben namentlich die jüngsten herrlichen Mondscheinächte wesentlich beigetragen, denn das Mondlicht fördert das Gahren der Weinbeeren.

### Tagesgeschichte.

Italien. Ueber die weiteren Erfolge, welche die Garibaldianer nach dem Siege bei Capua über die königlichen davongetragen, liegen neuere Nachrichten vor. Als die königlichen am 3. October, um die von den Garibaldianern abgeschnittene bairische Kolonne zu unterstützen, einen Ausfall aus Capua gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen. In Folge dessen war in Neapel wieder das Gerücht von der Einnahme Capua's verbreitet. Dasselbe Telegramm, welches obiges Factum meldet, behauptet auch, daß die Zahl der am 1. October gefangen genommenen königlichen, welche bisher auf 2000 angegeben wurde, sich auf 5000 belaufe.

Auf die Schlacht am Volturno hatte der Hof von Gaeta große Hoffnungen gesetzt. Franz II. war persönlich zugegen und gedachte wohl im Falle des Sieges wieder in Neapel einzuziehen. Jetzt freilich, wo er eine Niederlage erlitten, wird die Absicht, einen entscheidenden Schlag gegen Garibaldi zu thun, geläugnet; das Ganze soll jetzt nur eine starke Recognoscirung gewesen und dadurch nichts wesentlich geändert worden sein. Augenzeugen vergleichen den 1. October mit den Tagen von Magenta und Solferino, so heiß ist es hergegangen; über 30,000 Mann sind im Feuer gewesen; die königlichen sind fast aufgelöst nach Capua retirirt, die Garibaldi'schen aber Herren des Schlachtfeldes geblieben; es ist ein kühner Euphemismus, dies Alles nur eine starke Recognoscirung zu nennen. Daß General Cialdini Ordre bekommen habe, mit seinem Armeecorps auf Neapel zu marschiren, ist nach dem „Espero“ schon gemeldet; die halboffizielle „Opinione“ erklärt jetzt, der König Victor Emanuel habe „das Commando der Armee übernommen, um die Gründung eines starken Königreichs durch Einsetzung eines einigen Oberbefehls zu beschleunigen.“ Denselben Sinn scheint ein Telegramm der „Perseveranza“ zu haben, wonach Garibaldi den König ersucht hätte, schleunigst nach Neapel zu kommen, und ihm selbst so bald als möglich 14,000 Piemontesen zu Hilfe zu schicken. Bis zum 7. October hatte die piemontesische Armee die Gränze noch nicht überschritten, und scheint somit die Nachricht des „Espero“ über Cialdini verfrüht. Auch die Mittheilung der „Perseveranza“ bedarf wohl noch der Bestätigung, da die Verhältnisse in Neapel, trotzdem, daß der Marquis Pallavicino die Prodictatur übernommen, noch keineswegs so klar sind, wie es der König wünschen muß. Unterm 4. Oct. wird von dort telegraphirt, daß die Minister alle da seien und im Amt bleiben würden, wenn der Dictator das Programm, welches sie ihm vorlegen wollen, annimmt.

Neapel. Garibaldi hat unterm 2. Oct. aus dem Hauptquartier Caserta einen Tagesbefehl erlassen, der nach der „Libera Parola“ also lautet: „Soldaten der italienischen Armee! Kämpfen und Siegen ist das Ziel der Tapfern, welche um jeden Preis die Freiheit Italiens wollen. Ihr habt es in diesen letzten Kampftagen bewiesen. Gekrönt hat Euch der Sieg gekrönt auf der ganzen Linie, heute hat sich in Caserta und auf seinen Höhen eines jener Ereignisse zugetragen, welche die Geschichte in die Zahl der glücklichsten einreihen wird. Die braven und disciplinirten Soldaten aus dem Norden unter dem Commando des tapfern Majors Louis Soddo haben gezeigt, was die mit Disciplin verbundene italienische

zu viel Zeit  
or William  
eintreffen,  
die Billets  
Der hiesige  
rd, ist aufs  
über 200  
iche deutsche  
Steine, die  
vorgeschla-  
haben nie-  
bsicht, neue  
klagen, daß  
egt, daß sie  
ind es Kir-  
nicht näher  
am Hause  
gelegt hat,  
ndern viel-  
nd, dadurch  
straße hat  
e Trottoirs  
as ihre Be-  
neuerdings  
straallee Nr.  
em Grade,  
de entfernt,  
zu schützen,  
tt\* enthält  
auptmann-  
ezirks, das  
Sardinien  
die faktisch  
d der Ro-  
lungen der  
so können  
hörden für  
d der Ro-  
aten eigent-  
d behandelt  
en Staats-  
s auch fer-  
Regierungen  
her Reisen-  
Sachsen be-  
u der An-  
ieffigen Lan-  
ellten Pässe  
Untertha-  
ationen zur  
mag, daß  
e Urkunden  
ssen werden  
hörden des  
achtung in  
eirection.  
it berichtet:  
terium auf  
iefung des  
eit ihre des  
er „Sächs.  
d Organist  
eten inter-  
sch ausge-  
s Meisters  
inobrysch  
schrift: 186

Tapferkeit vermag. Schmach Dem, der diese alte Königin der Welt jetzt verachten wollte, wo ihre Kinder sich vereinigen zur Befreiung des Vaterlandes“.

London, 9. Oct. Nach Berichten des Reuter'schen Bureau's aus Rom vom 6. d. haben die französischen Truppen Viterbo, Bellettri, Civita-Vecchia, Castellana, Tivoli, Palestrina, Frascati, Albano und Valmontone besetzt. Der Papst, der in Rom bleiben wird, verweigert die ihm vom Kaiser Napoleon und dem König Victor Emanuel als Ersatz angebotene Geldentschädigung.

### Feuilleton und Vermischtes.

\* Das amtliche Journal von Neapel erzählt: „Am 1. Mai d. J. brach ein aus dem Bagno entsprungener Galeerensclave, Namens Najo, in das Haus einer Matilda Rossi in Roccaeserana ein, mordete ihren Ehemann und entführte sie

in die Berge. Da war sie gezwungen, mit ihm ein ebensowidriges Leben zu führen bis zum 28. Juli, wo die Frau als die übrigen Raubgesellen des Banditen gerade abwesend waren, sich krank stellte und die Gelegenheit wahrnahm, demselben eine Kugel vor den Kopf zu schießen. Darauf entfloß sie nach Avellino und lieferte sich der Behörde aus. Diese setzte sie ins Gefängniß zu Santa Maria, und da blieb sie, bis Garibaldi den Ort besuchte und von der Geschichte hörte. Sogleich befahl er: „Man setze sie in Freiheit und danke ihr im Namen der öffentlichen Moral!“ Bald darauf erschien vor dem Dictator im Stationshof zu Caserta ein Weib von strenger Schönheit, mit dunklem Haar und dunklen Augen; es war Matilda Rossi, und Garibaldi brachte sie in seinem Bahnwagen bis nach Cancello.“

## Knaben- und Mädchen-Anzüge

(in großer Auswahl)

empfiehlt das Magazin von

**F. E. Köhler,**

Nr. 7. Landhausstraße Nr. 7,  
früher Seegasse No. 8.

Neues

## Feldschlößchen-März-Lagerbier

empfiehlt die Restauration gr. Schiessgasse 7.  
W. Voigt.

## Photogen und Gasäther, Solaröl und Paraffinkerzen

verkauft zu den billigsten Preisen

**Hermann Noth,**  
Altmarkt No. 10.

Mein Lager haltbarer und billiger

## französischer Gummischuhe

empfehle ich bei Bedarf geneigter Beachtung.

**C. A. Hübert,** Annenstr., der Posthalterei schrägüber.

## Restauration

Falkenstrasse No. 19

empfiehlt sich in dem neuen geräumigen Locale mit einem guten Billard zu Abhaltungen von Gesellschaften u. s. w., wobei für gute, billige Speisen und Getränke gesorgt sein wird.

**Hermann Lucas.**

## Great Eastern & Ocean.

Die Schiffs-Modelle sind täglich in **Kronefeld's Restauration** zur Schau.  
(Von heute Abend bis Sonntag Nachmittag geschlossen.)

## Gin auf vollständiger herrschaftlicher Meublements,

sowie auch einzelner Meubles jeder Art. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Gastwirth Zache,** Webergasse Nr. 10.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9 — 4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II, alltäglich vornimmt.

**A. Rostang,** amerikanischer Zahnarzt,

Rath und Leibzahn-Arzt Sr. K. H. des Herzogs von Sachsen-Weimar u. s. w.

**Niederlage sächs. Weine,** Landhausstr. 1, I. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich schönen Weine im Eimer von 13 bis 24 Zhr. sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Mgr.

Von heute an empfiehlt täglich frische **Sülze, Preßkopf und Frankfurter Brühwürstchen** sowie auch Abends 6 Uhr warme **Berliner Knoblauchwürstchen**

**A. Hübner,**  
Fleischermeister,  
Elbberg Nr. 22.

### Gesuch!

Ein gebildeter junger Mann, militärfrei und cautionsfähig, sucht eine Stelle als Markthelfer, am liebsten in einem Wechselgeschäft. Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter **T. B. 80** in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

**Schiller-Loose**  
Landhausstraße Nr. 5  
beim Hausmann  
zu erfragen.

## Gegen Baarzahlung

wird ein schon größeres Familienhaus mit oder ohne Garten zu kaufen gesucht. Unerbietungen von Unterhändlern werden nicht angenommen. Offerten sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine angenehme und gebildete junge Dame wünscht in einem Institut oder Schule kleinen Kindern Unterricht in weiblichen Arbeiten zu ertheilen und kann sofort antreten. Adressen unter **N. N.** in der Expedition dieses Blattes.

## Gierplinzen

heute von **10 Uhr** an im **Wischgewölbe Moritzstraße Nr. 3.**

In Friedrichstadt ist an einen soliden Herrn eine freundliche unmöblirte Stube billig zu vermieten. Näheres Annenstr., der Posthalterei schrägüber im Schuhmachergewölbe.

**E.** eilt. an b. Ort. ich k. in all 20 Schr. sp.

Nr.

Nr.

257

791

1001

1002

Nr.

2

2

Nr. 25

50922

Nr. 255

4333 4334

10029 100

11297 168

17666 176

23307 233

23351 233

25120 251

36934 369

37594 376

40043 400

49328 493

50915 509

50981 509

51347 513

53781 537

53948 539

60517 605

3

Ganzen, Pa

Do

und

Deuts

Frank

China

kaiserl

in Ro

Krysta

Ein

für 1

Dußer

35

35

35

35

35

35

35

In der nun beendigtenziehung 5. Klasse der 58. R. S. Landes-Lotterie fielen in meine Collection folgende Gewinne:

**Nr. 17685 1000 Thlr. Nr. 40002 1000 Thlr.**  
**36927 1000 . 53772 1000 .**

Nr. 2575 400 Thlr.	Nr. 23356 400 Thlr.	Nr. 53928 400 Thlr.
7916 400 -	23387 400 -	56272 400 -
10019 400 -	28598 400 -	56315 400 -
10028 400 -	36928 400 -	67697 400 -

Nr. 9240 200 Thlr.	Nr. 23367 200 Thlr.	Nr. 50974 200 Thlr.
= 21072 200 =	= 40713 200 =	= 50990 200 =
= 23320 200 =	= 50968 200 =	= 60521 200 =

**Gewinne à 100 Thlr.:**

Nr. 2592 4224 4329 6285 6290 9235 10025 17669 23368 40006 40028  
 50922 50930 50984 51000 51348 53784 53794 56260 56262 56340 60509  
 60546 62218 67687.

**Gewinne à 65 Thlr.:**

Nr. 2551 2556 2561 2562 2563 2569 2573 2577 2581 2583 2593 2597 2600 4241 4243 4248 4312 4322 4325  
 4333 4334 4335 4337 4339 4340 4400 6133 6276 6278 6284 6292 7915 9227 9231 9237 9241 9248 9249 10026  
 10029 10031 10033 10034 10046 10236 10249 10253 11277 11279 11282 11285 11287 11288 11293 11294 11296  
 11297 16882 16883 17608 17609 17611 17616 17620 17625 17627 17628 17630 17635 17640 17653 17663 17665  
 17666 17672 17674 17679 17683 17684 17695 17697 17698 17699 17700 18448 22186 22193 22194 22196 22199  
 23307 23308 23310 23311 23312 23313 23316 233 8 23319 23322 23326 23329 23337 23342 23343 23344 23347  
 23351 23355 23359 23361 23375 23384 23386 23289 23391 23397 23399 23400 24670 25101 25105 25115 25117  
 25120 25121 25124 25126 25135 25137 25138 25142 26757 26760 28591 36911 36912 36921 36930 36932 36933  
 36934 36935 36960 37551 37553 37554 37555 37557 37562 37566 37569 37573 37579 37588 37589 37591 37593  
 37594 37600 39936 39939 39942 39943 39944 39945 39948 40005 40008 40014 40019 40021 40023 40032 40039  
 40043 40046 40717 41706 41711 41713 41715 41719 41720 41722 41723 41724 43153 43154 43158 43163 49326  
 49328 49331 49340 49342 49345 49729 49731 49732 49735 49737 49738 49739 49744 49750 50908 50909 50910  
 50915 50916 50925 50926 50928 50935 50937 50942 50943 50946 50956 50961 50966 50972 50973 50975 50976  
 50981 50985 50986 50993 50994 50995 51328 51329 51331 51334 51335 51336 51337 51338 51340 51343 51345  
 51347 51349 51373 51374 51378 51379 53752 53753 53754 53758 53760 53764 53765 53767 53768 53770 53774  
 53781 53783 53786 53788 53795 53796 53799 53800 53926 53930 53932 53934 53938 53942 53945 53946 53947  
 53948 53959 53960 53961 53968 56266 56268 56271 56302 56318 56321 56344 60501 60503 60504 60510 60512  
 60517 60523 60524 60532 60534 60536 60537 60544 62143 62148 62149 62220 62221 64282 64286 64288 66051  
 66052 66055 67676 67677 67678 67681 67685 67688 67694 67698 71312.

Zur nächsten 59. Landes-Lotterie, deren 1. Klasse am 17. December 1860 gezogen wird, empfiehlt sich mit Loosen in Ganzen, Halben, Vierteln, Achteln und Voll-Loosen.

**Robert Böhme, Altmarkt, Klanelbude.**

**Das größte Lager in ganz Deutschland von Stereoscopen**

und stereoscopischer Bilder, enthaltend Ansichten von Deutschland, Sachsen (Dresden, sächs. Schweiz), Rhein, Frankreich, England, Spanien, Schweiz, Italien, Egypten, China, Amerika, neue franz. und engl. Genrebilder, die kaiserl. Säle und Paläste in Frankreich und des Papstes in Rom, neue Transparents, Statuen von Antiken, der Krystallpalast zu Sydenham, Akademien, der Mond etc. Ein Stereoscop von Holz mit Charnier verkaufe ich stets für 1 Thaler, Bilder erster Qualität von 5 Ngr. an, im Duzend billiger.

**Julius Voebel,**

Optiker u. Mechaniker, Schloßstraße Nr. 19, dem R. Schlosse schrägüber.

Von den von mir fabricirten, ärztlich günstig beurtheilten

**Schwarze Kräuterbonbons und schwarzem Kräuterfirup**

wovon erstere nach Gewicht in jeder Quantität, letzterer in Flaschen à 10 Ngr. und ausgewogen verkauft werden, übergab ich für Dresden den Commissionslager

für die Neustadt, für die Altstadt: Herrn Otto Löhnig, Herrn Carl Fiedler, Hauptstr. Nr. 18. Schloßstr. Nr. 11.

und empfehle selbe einer geneigten Beachtung. **H. Th. Sievert** in Bittau.

**Attest.** Der Unterzeichnete bestätigt, bei den mehrfach gerade jetzt vorgekommenen Lungen-Catarrhs den oben angezeigten Kräuterfirup, namentlich in der Kinderpraxis, nächst diesem aber auch die Kräuterbonbons sehr wirksam gefunden zu haben. Bittau, den 12. October 1860.

Bezirksarzt Dr. Just.

**Dresdner Börse, am 11. October.**

Staatspapier u. Aktien		Sorten u. Banknoten		Paris pr. 300	
B.	G.	B.	G.	B.	G.
v. 1830 30/0	91 1/2	Kronen pr. Stück	9. 2 1/2	Francs	79 1/2
Kleinere 30/0	91 7/8 u. 9	Pr. Fed'or à 5 Thlr.	13 1/2	Wien pr. 150 fl.	74 1/2
v. 1847 30/0	88 1/2	Knd. ausl. Fed'or à 5	85 1/2	in 20 fl.-St.	3 1/2
v. 1847, 52, 55	101	Thl. Agio pr. St.	5.13	Konze Industriepapier	
u. 58 40/0	101 1/2	R russ. halbe Imper.	4	Societ Brauerer-A.	270 250
v. 1852, 55 u. 58	101 1/2	à 5 Th. pr. St.	74 1/2 bez. 74 3/8	Risenz.-Bier-A.	81 80
40/0	101 1/2	Ducat. à 3 Thl. Agio		Dgl. Priorit.	101
Eisenb.-Actien	101 1/2	pr. St.		Rdschl.-B. A.	65 1/2
ten 4/0	101 1/2	Oesterz Bank.		Dgl. Priorit.	99 1/2 19
E. R. Landrentenb.	92 3/8	Wagn.		R. d. S. Act.	87 83
3 1/2 0/0	92 3/8	Amstrd. pr. 250 fl.	142	S Dampsch.-Act.	124 b. u. 6
Dergl. Kleinere	94 3/8 u. 9	St. fl.	100	R. Rhn. Champ. Act	172 118
K. P. Ettsdant. 4 1/2 0/0	101 1/2	Berlin pr. 100 fl.	100	S Champ. Act.	84 3/4 82
50/0	105 b u. 6	Thl. Pr. St.	108 1/2	S. Glasch.-Act.	25
R. R. Defir. Rationals	55 1/2 u. 5	Brem pr. 100 fl.	108 1/2	Dr. Feuer.-Act I. Em.	240 270
anleihe 50/0	55 1/2 u. 5	200 à 5 Thl.	167 1/2	Dergl. II Em.	2 5 207
L. Dr. C. B. A.	224 1/2 u. 223 1/2	100 fl. i. S. W.	100	Thob. Sch. P. A.	100
Edb. Pitt. Act. Litt. A.	28	Hamb pr. 200 fl.	150 1/2	Dergl. Priorität.	100 1/2
Leipz. Credit-Act.	62 1/4	W. L. Deco.	100	S. nischer Stein.-Act.	98 96
Lib. B. A. (Stamm)	44	London pr. 1 fl.	17 1/2	Margarethenhütt.-A.	97 1/2 92
Dgl. Priorit. (1 Serie)	101 1/2	1/2 Pf. Esterl.	17 1/2		

Carl Friedrich Prater, Secr. 18

Vom 30. September bis mit 6. October 1860 sind in Dresden beerdigt worden:

**1. Elias- und Trinitatis-Friedhof:**

Häbler Zimmermanns S. 2 J. Müller Mittergutspach ers hinterl. L. 5 M. Reichelt Tischlergefellens L 1 J. Klauke Schlossergesl. C. 35 J. Leiche Tischner u. Tapezierers C. 48 J. Klemm Maurers S. 8 M. Stein Stein-guthändlers S. 1 J. Schön L. pr. Steuer-Ginn hmeis L. 4 M. Mey Kirchen- u. Schul-raths L. 19 J. Köbler Advokaten's C. 25 J. Goldbach Handarb. S. 8 M. Richer Hausarb. 44 J. Grünwald Rathspackers hint. L. 47 J. Aurich Weichenstellers C. 34 J. Reichold Instrumentenmachers C. 63 J.

**2. Annen-Friedhof:**

Scheffler Maurergesl. C. 69 J. Dresler Privat-Bevr. Wwe. 85 J. Linke Hofpostamts-Koffenträgers C. 50 J. Fleischer Handarb. L. 15 M. Richter Schuhmacher S. 3 J. Biesche Victualienhdls. S. 1 J. Ester Schänkwirtsh. unget. S. 2 M. Seiling Handarb. S. 11 M. Herrmann Maschinenarb. L. 5 J. Striegel Schänkwirt 77 J. Uhlig Pfirschners C. 39 J. Hahn Justirers unget. L. 3 M.

**3. Neustädter Friedhof:**

Biesch Victualienhdls. C. 54 J. Burkhardt Uhrmachers C. 39 J. Merkel Soldat 23 J. Gräv. u. L. pr. Geh. Justizrath a. D. 79 J. Schwabe Brückenwärters S. 9 M. Waltherr Pastor emerit. 89 J. Biesche Maurergesellens S. 2 J. Simon pens. Steuerrens-dant u. P. A. Koverwaller 82 J. Rade Kohlen-schreibers hin. eil. L. 1 J. Ehlermann Mitter-gutssel, Wwe. 67 J. v. Einsiedel Generalm. for a D. 77 J. Burkhardt Kutschers L. 5 M. Schuberl Aufständers S. 9 M. Jordan Kauf-mann 69 J.

**4. Friedrichstädter Friedhof:**

Eisemann Handarb. C. 51 J. Leonhardt Coloristens S. 9 M. Voigt Maurers C. 32 J. Schulze Schuhmachers C. 55 J. Siegel Signal-wärters L. 7 M. Leiche Tischner- u. Tapez-ierlehrling 19 J. Voigt Kutscher 45 J.

**5. Katholischer Friedhof:**

Krahl Schuhmachers unget. S. 2 J. Hierüber: 8 unget. und 3 todtgeb. Kinder. Ueberhaupt 60 Beerdigte.

**Familien-Nachrichten.**

**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. B. Bll in Grimmitzschau. - Eine Tochter: Hrn. Pastor S. Schmidt in Leititz. Hrn. S. Herbst in Meuselwitz. Hrn. Lepper A. Freyherr in Riesa. Verlobt: Hr. S. Scheibe in Wignitz mit Fr. M. Pertheild in Netzhau. Hr. S. Reichmann in Marienbütte mit Fr. S. Schindbach in Pockwa. Hr. Kaufmann D. B. Schille in Frankfurt a. D. mit Fr. C. Watsch in Forst. Hr. M. Schulze mit Fr. A. Beck in Stauchou. Hr. G. Ploß in Pretzin mit Fr. C. Wolf in Borna. Hr. C. Wirth in Dresden mit Fr. L. Sured in Baugen. Hr. Professor A. de Bary in Freiburg mit Fr. A. Ginet in Leipzig.

**Getraut:** Hr. A. Fischer mit Fr. E. Bachmann in Baugen.

**Verstorben:** Hrn. Kaufm. C. Voigt's Sohn Max in Dresden. Hrn. F. Raumann's Tochter Hedwig das. Fr. C. Hartung in Blonkenhain. Hr. X. Seng in Weissen. Hr. C. C. Haubold in Döbeln.

Nur gegen Beköstigung wird für ein sonst kräftiges Mädchen von 16 Jahren, dessen eine Hand etwas gelähmt, in einer menschenfreundlichen, rechtlichen Familie ein Unterkommen sofort gesucht, wo dieselbe zu allen häuslichen und weiblichen Arbeiten angehalten wird. Näheres bei Mad. Bücking, Schössergasse No 23.

Soeben erschienen und zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von **C. A. Klemm**, Augustusstr. 3:  
**Bur Weber-Feier.**  
Gedicht bei Enthüllung des Erz-Standbildes C. M. von Weber's von Max Jähns. Boigetagen am 10. October im Tonkünstler-Verein.

**C. M. v. Weber,**  
Büsten à 15 Ngr (Bisquit-Porzellan) sind zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von **C. A. Klemm**, Augustusstr. 3.

**Chocoladen-Fabrik** von **Moritz Ramm** (sonst **Voigt**), Zahngasse Nr. 19.

**W.F. Seeger** empfiehlt **Bordeaux-, Rhein- u. Landweine** besonders **Neustadt**, 57r, in grösst. Auswahl, **Ungarweine**, rothe von 10 Ngr. an d. Fl. **Casernen-** weisse, herbe u. süsse, **Rum, Arac** etc. en gros et en detail. **Str. 18a**

**Leipzig, den 11. October.**

Staatsp. u. 55		Braunschweig	
Bf.	Gld.	Bf.	Gld.
30/0	88	Leipzig	139
von 1847 40/0	100 7/8	Meinmarke	76 1/2
von 1852 40/0	100 7/8	Wiener n. B.	74 3/4
Schiff. Eisenbaet.		Beckel:	
40/0	101 1/2	Amsterd. am.	
Landrentenb.		Kugsb. am.	
3 1/2	93	Bremen	
Eisenb.-Actien:		Frankf. a. M.	
Albertsbahn		Hamburg	
Leipzig-Dresd.	224	London	
Erbau-Bittau 26		Paris	
Hofb.-Act. 200		Wien, n. B.	
Thüringisch: 104 1/4		Konstanz	85 1/2
Bank-Actien: Akg		Ausl. Cassenb.	99
Stsch. Credit	63 3/4		

**Berlin, den 11. October.**

St. Schuld.		Berl. Stett.	
Bf.	Gld.	Bf.	Gld.
Schein	86 1/2	Berlin	103 1/2
Neue Anleihe	101	Stettin	128
Rationalanl.	55	Dresd. Freib.	
Franken-anl.	115 1/2	Schweidn. alt	
L. P. Anl.	105	Böln-Rind.	131
Def. Metalliq	63 1/2	Kösel-Oberb.	38 1/4
Def. 54r Koofe	64 1/4	Magb. Wittb.	
Def. 6r. Koofe	51 1/2	Stainz-Bgg.	101 1/2
Def. n. Anl.	64 1/2	Merlenburg	
K. poln. Schatz	83	Korbb. Freib.	46 1/4
Teilen: Braunsch.		Oberschles.	124
Bankactien		Reiter. frang.	124 1/2
Neustädter	72 1/2	Rheinische	84 1/2
Deffauer	16 1/4	Thüringer	104
Secur.	70 1/2	Disc. Comm.	
St. P. Act.		Amst.	
St. P. Act.		Pr. Bank Anst.	
Thüringer	52	Def. Banknot	74 1/2
Reimarsche	76 1/2	Wechselsourfe:	
Deffauer Cred.	12	Amst. R. S.	141 1/2
Bankes	2 3/4	Hamb. R. S.	150
Leipziger	62 1/4	London 3 M.	1 1/2
Oesterreich.	61 1/4	Paris 2 M.	78 1/2
Eisenb.-act: Dev.		Wien 2 M.	78 1/2
Un-Anhalt	112	Frankf. a. M.	56, 22

**Wien, den 11. October.**

Staatspapier 74,80 G. Rationalanleihe 74,80 G. Metalliques 50/0 63. - Actien: Bankactien 753. - Actien d. Creditbank 168,30 Wechsel: Kugsb 113,60. London 182,70 G. R. L. Münzducaten 6,39

**Berliner Fremdenbörse, den 11. October**  
Satzes loco 75 90 G. - Roggen 51 1/2 G. per Juni 51 1/2 G., Herbst 49 1/2 G. ruhig - Getreide loco 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Frühjahr 17 1/2 G. matt. - 11 1/2 G. Mai-Juni 11 1/2 G. Frühjahr 11 1/2 G. behauptet. - loco 40 47 G. - Safer or 26 - 29 G. Mai-Juni 27 1/4 G. Juni-Juli 26 1/4 G.

**Königl. Hoftheater.**  
Freitag, den 12. October:  
**Preciosa.**  
Schauspiel in 4 Acten mit Gesang und Tanz von A. Wolf. De Duverture und die zur Handlung gehörige Musik ist von C. M. v. Weber. (Neu einstudirt.)  
Unter Mitwirkung der Herren Binger, Marimian, Quanter, Janner, Porth, Davison, Fischer, Rühlmi, Rader, Meister, Herbold, Weiß, der Damen: Huber, Wächter, Berg, Ulrich.  
Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.  
Sonnabend, den 13. October: Der Majorats-erbe. Lustspiel in 4 Acten vom Verfasser von Lüge und Wahrheit. Paul v. Scharsneck - Herr Emil Devrient. Daraus: Der Schatzgräber. Singspiel in 1 Act. Musik v. Mehul.  
**Zweites Theater.** In der Stadt.  
Freitag, den 12. October:  
Eine Nacht in Berlin. Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von X. Hoff. Musik von Th. Hauptner. (Seitenstück zur Posse. Berlin bei Nacht.)  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

# Ein billiger Verkauf werthvoller Bücher.

Goethe's sämtliche Werke, 40 Bde., nett gebdn., nur 15 Thlr. 16 Ngr. — Schiller's Werke, 12 Bde. mit Portrait, sehr nett roth gebunden, 4 Thlr. 16 Ngr., desgl. grün gebdn. 4 Thlr. 16 Ngr. — Schiller's Werke, (frühere Ausgabe) 24 Bde., nur 3 Thlr. 26 Ngr. — Shakespeare's sämtl. Werke, von Schlegel und Tieck, mit Stahlstichen, 12 eleg. Halbfzbd., 4 Thlr. 26 Ngr., desgl. in 9 Halbfzbdn., 8. nur 4 Thlr. — Th. Körner's Werke, mit Portrait 4 sche. Halbfzbd., 1 Thlr. 26 Ngr. — Klopstock's Werke, mit Kpfrn., 12 Bde. 1 Thlr. 24 Ngr. — Lamartine's Werke mit Portrait (von Herwegh) 6 Bde., nett gebdn., 1 Thlr. 16 Ngr. — H. Bscholle's Novellen und Dichtungen, 15 Bde nett und gut Halbfzbd. gebdn. 5 Thlr. 16 Ngr. — Saronia, 5 Bde., wie neu, mit f. vielen Abbildungen, (15 Thlr.) nur 3 Thlr. 20 Ngr. — Gutzkow, Unterhaltungen am häuslichen Herd 1853—56. 4 Bde nett gebdn. (8 Thlr. 16 Ngr.) für nur 2 Thlr. 16 Ngr. — Conversations-Lexicon in einem guten Halbfzbd., (zum Handgebrauch!) 4te Auflage, nur 1 Thlr. 26 Ngr. — Canabich's Geographie, neu'ste Aufl., schön Halbfzbd., nur 1 Thlr. 16 Ngr. — Petri's neuestes Fremdwörterbuch, Halbfzbd., nur 1 Thlr. 10 Ngr.; desgl. 6te Auflage, nur 24 Ngr. — Conversations-Lexicon, 6te Auflage. (bei Brockhaus). 10 Bde., nur 1 Thlr. 20 Ngr. — H. Bscholle's Stunden der Andacht, in 8 guten Halbfzbdn gr. 8. (mit großem Druck) nur 4 Thlr. 16 Ngr., desgl. in 2 Halbfzbdn., gr. 8. nur 1 Thlr. 24 Ngr. — Neuestes Damen-Conversations-Lexicon, 6 Bde., mit Stahlstichen, (neu) 1856, nur 1 Thlr. 24 Ngr. — Fink, musikalischer Hausschatz der Deutschen, mit 1000 Liedern und Gesängen (mit Klavier-Begleitung) gut Halbfzbd. nur 1 Thlr. 26 Ngr. — Greif, der Erzähler für lange Winterabende, 6 Bde. (8 Thlr.) für 1 Thlr. 20 Ngr. — Der Familienfreund, mit sehr vielen Abbildungen, 12 Jahrgänge (12 Thlr.) nur 1 Thlr. 26 Ngr., (sehr belehrend, unterhaltend) 2c. 2c. — Schmidt, vollständigstes französisches Wörterbuch, 2 Bde., nur 1 Thlr. 8 Ngr. — James, englisches Wörterbuch, mit Aussprache und Betonung, nur 1 Thlr. 2c. — Lehmann's und Bickelmann's Kochbuch, nur à 24 Ngr. — Eine große Auswahl Operntexte, à 1 Ngr. 5 Pf., und viel Musikalien der vorzüglichsten Componisten!

Auch kaufe ich Bücher und Musikalien in allen Fächern.

Antonplatz Nr. 1,  
Eckhaus der Marienstraße,  
hinter der Post.

Hochachtungsvoll

**G. A. Zschocher.**

## Doppel-Shawls,

wegen kleiner Fehler **ausranziert** und im Preise **herabgesetzt**, sollen zu **1 1/2, 2 bis 3 Thlr.**, seine **Lamaschawls** zu **5 1/2 Thlr.**, sowie **1/4 Umschlagetücher** zu **22 1/2 Ngr.** **ausverkauft** werden.

**Adolph Renner,**  
Altmarkt, Ecke der Badergasse.

**grosse Frauengasse 14. H. Bernstein, grosse Frauengasse 14.**  
Lager seiner **Bürstenwaaren** in allen Gattungen.

## Local-Veränderung.

Das photographische Atelier von

**R. Eich**

befindet sich von jetzt an

**Pragerstrasse No. 24a.**

Selbstgefertigte **Schweizer, Halbschweizer** und gewöhnliche **Schulreißzeuge**, sowie **Winkelspiegel, Gradbogen, Wasserwaagen** u. s. w. empfehlen **Schüler & Fleischer,**  
Mechaniker, Josephinengasse Nr. 20 b.

## Billiger Verkauf von Damenstiefel.

Unterzeichneter beabsichtigt seine ältern Vorräthe einmal gänzlich auszuverkaufen, und wird daher solche zum Fabrikationspreis abgeben, und empfehle diese Gelegenheit zu billigem Einkauf hierdurch ergebenst

**F. Magnus,**

an der Frauentirche Nr. 22.

**Soda- u. Kohlensäure Wasser,**  
à Flasche 2 1/2 und 3 1/2 Ngr.

**Selterswasser,** à Fl. 4 Ngr.

**Engl. Brause-Limonade,**  
à Fl. 4 Ngr.

**Limonadegazense** à Fl. 4 1/2 Ngr.  
empfehlen gegen Rückvergütung von 1 Ngr.  
für die leere Flasche

**Gebrüder Reh,**

Schlossstraße Nr. 5.

sowie in Altstadt die Herren:

**M. Ahmann, Birn. Gasse, M. Jörkling, Neumarkt, G. H. Gastmann, Schreiberberg, J. Herrmann, Eibberg, A. Hessel, Annenstr., F. Hoppe, Wildstrufferstr., G. O. Ananth, Scheffelg., Legler & Schaal, Annenstr., F. A. Markowsky, Altmarkt, M. G. Keller, Schöfferg.**

in Neustadt die Herren:

**J. Pämter, Alaung, A. Hessel, Weisnerg., J. Ilse, Schwarzegasse, F. Wollmann, Hauptstraße.**

**Einkauf** getragener Herren- u. Damenkleidungsstücke, Betten, Wäsche, Matratzen zu höchst möglichen Preisen **große Frohngasse Nr. 15, 1. Etage links, zunächst der Fleischbänke.**

Bou- quets, Kränze **Palmzweige** Camel- en. Kga- teen 2c. sind schön u. billigst zu haben Papiermüllg. 12.

Ganze **Möblements**, sowie einzelne Möbel und ein **Pianoforte** wird zu kaufen gesucht **Kampischestr. Nr. 18, 1. Et.**

## Stockholm.

Ein großes Rundgemälde von 1200 Quadratfuß Inhalt und **7 Wunder der Welt**, sind jetzt in der Bude auf dem Postplatze von 9 Morgens bis 9 Abends zu sehen.



## Fleckenwasser

aus J. Brönnner's Fabrik in Frankfurt a. M. in Gläsern à 6 u. 2 1/2 Ngr. empfiehlt

**Lode's Commissions-Comptoir,**  
Kleine Schießgasse Nr. 9, 1. Etage.

**Reins und Abschriften, Theaterrollen, Notizen, sowie schriftliche Arbeiten** aller und jeder Art werden schnell und gut geschrieben:  
Mosczinskysstr. 3. IV. Et. rechts.

**Strohsohlen**, in Schuhe und Stiefel bequem passend, empfiehlt als das Beste, um einen warmen Fuß zu erhalten, die Strohwaaren-Manufactur von **W. Geiß, Lange-gasse 35 part.**

**Große Lüneburger Brücken, Hamburger Caviar,**  
besten Qualität, empfiehlt frische Sendung

**N. S. Panse,**  
Rosmaringasse Nr. 3.

# Fortbildungscursus für junge Damen gebildeter Stände.

Es ist in neuerer Zeit mehrfach das Bedürfniss empfunden worden, dass jungen Damen gebildeter Stände passende Gelegenheit geboten werde, sich in den allgemeinen Zweigen des Wissens fortzubilden, ohne dass sie dadurch in ihren wesentlichen Beschäftigungen gehindert werden und ohne dass das Familienleben eine Störung zu erleiden hat. Der Unterzeichnete hat sich daher entschlossen, unter Mitwirkung der Herren

Oberlehrer **E. Fischer**,  
Conrector **Helmert**,  
Oberlehrer **Mende**,

Oberlehrer **Michel**,  
Seminarlehrer **Reinicke** und  
Mathematikus **Seidmacher**

einen Fortbildungscursus für junge Damen gebildeter Stände zu veranstalten, welcher während des bevorstehenden Wintersemesters, in der Zeit vom 5. Nov. a. c. bis 25. März 1861, in der Weise stattfinden soll, dass an jedem Montage Abends von 6—8 Uhr zwei Vorträge, von je einer Stunde Dauer, gehalten werden. Dabei sind folgende Fächer berücksichtigt: **Geschichte, Literaturgeschichte, Aesthetik, Geographie, Naturkunde** incl. Experimentalphysik. —

Das Local ist: Jüdenhof No. 1. I. Et. — Das Honorar für den ganzen Cursus beträgt 8 Thlr. — Den Aeltern der betr. Theilnehmerinnen ist der Zutritt zu den Vorträgen jederzeit gestattet. Subscriptionslisten liegen aus: in der Buchhandlung des Herrn Türk, Wilsdrufferstr. und im Comptoir der K. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne, Moritzstrasse. An letzterem Orte wird der Unterzeichnete von jetzt an jeden Nachmittag von 5—6 Uhr persönlich anzutreffen sein — Es ist wünschenswerth, dass die Anmeldung zur Theilnahme im Laufe der nächsten Tage geschehe.

Dresden, am 11. October 1860.

**Moritz Heger.**

Soeben erschien und ist in der **Arnold'schen Buchhandlung** vorrätzig:

## Knickebein in der sächs. Schweiz. Humoristische Reise-Abenteuer. Preis 2½ Ngr.

Wollene gestricke Herrensocken, Damen- und Kinderstrümpfe, in weiß, grau und blau melirt bis zur feinsten Qualität.

Wollene gestricke Kragen, Jäckchen, Samaschen, Häubchen, Fançons, Handschuhe u. s. w., Strickwolle, Bephir und Castor-Wolle empfiehlt in **reichhaltigster Auswahl** zu billigen Preisen

**J. G. Schöne,**  
Altmarkt 22.

## Lokalveränderung.

Allen meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage das

**Gasthaus zum goldnen Faß, Münzgasse Nr. 2,** übernommen habe, wo ich von früh an mit Bouillon und Frühstück aufwarte, sowie auch Mittags in und außer dem Hause gespeist wird.

Ich bitte um zahlreichen Besuch **Christian Friedrich Hahn,** früher Restaurateur gr. Schießgasse.

Zu den gefährlichsten Mißbräuchen, gegen welche noch immer kein Verbot in unserer Stadt existirt, gehört das auf den Schultern tragen — namentlich auf den Schultern junger unbeholfener Lehrburschen, die kraftlos oft kaum die Last zu tragen oder zu regieren vermögen — von Balken, Bretern, Ratten, und, am öftersten, eisernen langen Stangen, eiserne Gasröhren u. s. w. Jedem ist es gewiß schon begegnet, daß er, wie durch ein Wunder dem Unglück entgangen ist, auf solche Weise um ein Auge zu kommen, den Kopf, die Brust eingestossen zu sehen oder sonst verletzt zu werden.

Einsender dieser Zeilen sah vorgestern, wie ein Bursche, welcher Theile eines Bettgestelles auf der Schulter trug, eine vorübergehende Frau so heftig an den Kopf stieß, daß sie taumelte und schrie, und kaum weiter zu gehen vermochte; gewiß aber wird sie, wenn nicht schlimmer, lange Zeit an diesen argen Stoß zu denken haben!

Es müßte daher — da es eine Hauptaufgabe der Behörde sein dürfte, durch Ver-

ordnungen Unglücksfälle zu vermeiden, befohlen werden, daß obgenannte Gegenstände nur von zwei Personen, deren jede ein Ende anfaßt, getragen werden müssen, bei Strafe der Nichtbefolgung, wie in andern großen Städten. Dasselbe gilt vom Heraustragen von Läden, Thüren u. s. w., womit die Schaufenster und andere Lokale Abends verschlossen werden; man hat von Glück zu sagen, nicht von einem Herausragenden mit der scharfen Ecke eines schweren Ladens u. s. w. angerannt zu werden.

Hierbei sowohl, als bei dem, von den Vorübergehenden nie vorauszu sehenden Herausfahren von Equipagen aus den Thorwegen müßte ebenfalls der Befehl bestehen, daß in beiden genannten Fällen Jemand an die Thüre tritt und die wenigen Augenblicke die nur erforderlich sind, die Vorübergehenden benachrichtigt, um Unglück zu vermeiden.

Wenn man oft schwache, dürstige, kleine Lehrburschen sieht, deren armer Rücken sich krümmt unter der schweren Last, die sie, sei es auf der Schulter, sei es auf Tragen, auf Schieblarren fortschaffen, und oft sehr weit fortschaffen müssen, so fühlt man sich tief schmerzlich berührt und findet sich nur beruhigt dadurch, daß wenigstens die größte Zahl der Lehrherren zu menschlich fühlt, um noch im Wachsen begriffenen schwachen Knaben solche Lasten, die ihre Kräfte übersteigen und ihre Gesundheit für das ganze Leben gefährden können, aufzubürden! Der Mensch ist von der Natur nicht zum Lastthier bestimmt!

Epigramm

an **Karl Maria von Weber**,  
beim Anblick der Hunderte von Schirmen bei der Enthüllung seines Standbildes am 11. Octbr. 1860.

Wenn doch die Mitwelt Dich im Leben Beschirmend, wie die Nachwelt heut umgeben!

Weiß rein leinene Taschentücher. à Stück 2½—30 Ngr. empfiehlt in guter Qualität **W. L. Modes**, Altmarkt, Seestraßeneck.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt.